



Oberstleutnant der Reserve (d. R.) Rainer Grygiel (von links) mit den geehrten Soldaten der Bremervörder RK 7: Feldwebel Benjamin Ulrich (FschJgBti 373), Obergefreiter d. R. Reiner Bösch, Obergefreiter d. R. Klaus Schomaker, Feldwebel d. R. Enno Rugen, Kanonier d. R. Peter Büsing, Oberfeldwebel d. R. Albert Meißner, Obermaat d. R. Uwe Lehmann, Stabsfeldwebel d. R. Klaus Schmidt und Feldwebel d. R. Stephan Grotheer. Rechts: Landrat Hermann Luttmann.

Landrat Luttmann würdigt Einsatz der RK 7

Bremervörder Reservisten für Arbeit in der Kriegsgräberpflege ausgezeichnet - Empfang im Bremervörder Kreishaus



Kommandoführer Klaus Schmidt (Zweiter von links) erläutert den Einsatz anhand von Fotos: Landrat Hermann Luttmann (links) sowie Rainer Grygiel (rechts) und Bernd Baran vom „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ schauen interessiert zu. Fotos: Zimmering

Von Harm Zimmering

Bremervörde. Während eines Empfangs im kleinen Sitzungssaal des Bremervörder Kreishauses hat Landrat Hermann Luttmann jetzt neun ehemalige Soldaten der Bremervörder Reservistenkameradschaft RK 7 für ihren ehrenamtlichen Einsatz bei der Umstrukturierung einer Kriegsgräberstätte bei Havelberg im Landkreis Stendal in Sachsen-Anhalt geehrt.

Gemeinsam mit Bezirksgeschäftsführer Bernd Baran und Oberstleutnant d. R. Rainer Grygiel vom „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ würdigte der Rotenburger Landrat bei einer Kaffeetafel das Engagement der RK 7 Mitglieder und überreichte ihnen jeweils eine Urkunde und ein kleines Präsent des Volksbundes.

Die Arbeit der Reservisten sei Teil eines Gesamtkonzeptes bei der Umstrukturierung eines Soldatenfriedhofes bei Havelberg gewesen, erläuterte Rainer Grygiel. Bernd Baran bescheinigte den Männern der RK 7, eine „immens wichtige Vorarbeit“ geleistet zu haben, indem sie über 600 laufende Meter Rasenbordsteine als neue Gestaltungselemente setzten.

Unterstützt wurden die RK-7 Mitglieder, die immer wieder ihren Urlaub für solche Einsätze opfern, von Feldwebel Benjamin Ulrich und dem Hauptgefreiten Sebastian Fredrich von der 1. Kompanie des Fallschirmjägerbataillons 373 in Seedorf sowie von zwei Zivilisten aus Nauen in Sachsen-Anhalt.

Einen besonderen Dank sprachen Landrat Hermann Luttmann und die Volksbundvertreter Klaus Schmidt aus. Der Vorsitzende der RK 7 und Kommandoführer bei den Arbeiten in Havelberg nahm zum dritten Mal an einem solchen Einsatz teil und erhielt als Anerkennung eine Armbanduhr.